

Familiensachen

Umgangsrecht

ein Kind hat Anspruch auf Umgang mit beiden Elternteilen

jeder Elternteil ist zum Umgang mit dem Kind berechtigt und verpflichtet

Umgangsrecht gilt auch für weitere Bezugspersonen

Gericht kann über den Umfang des Umgangsrecht entscheiden und seine Ausübung näher regeln

begleiteter Umgang

Familienachen

Umgangsrecht

minderjähriges Kind hat einen Anspruch auf Umgang mit seinen Eltern und jedes Elternteils

- das Kind braucht für eine ungestörte Entwicklung den Umgang mit beiden Eltern (§ 1626 III BGB)

**§ 1626
III
BGB**

jeder Elternteil ist zum Umgang mit dem Kind berechtigt und verpflichtet (§ 1684 I BGB)
unabhängig davon, ob die Eltern verheiratet sind bzw. welchem Elternteil das Sorgerecht zusteht

**§ 1684
I
BGB**

die Eltern haben alles zu unterlassen, was das Verhältnis des Kindes zum jeweils anderen Elternteil beeinträchtigt oder die Erziehung erschwert (§ 1684 II S. 1 BGB)

**§ 1684
II S.1
BGB**

seit 05.07.2013 hat der leibliche Vater, der ernsthaftes Interesse an dem Kind hat, ein Recht auf Umgang mit dem Kind, wenn dies dem Kindeswohl dient (§ 1686a BGB)

**§
1686a
BGB**

Familiensachen

Umgangsrecht

Umgangsrecht gilt auch für weitere Bezugspersonen (Großeltern, Geschwister, Stief- und Pflegeeltern nach längerer häuslichen Gemeinschaft; § 1685 I BGB)

**§ 1685
I
BGB**

der Umgangsberechtigte muss eine enge Bezugsperson des Minderjährigen sein und tatsächliche Verantwortung tragen (§§ 1685 I + II, 1686 a BGB)

**+ §
1686a
BGB**

das Gericht kann über den Umfang des Umgangsrecht entscheiden und seine Ausübung näher regeln (§ 1684 III BGB) – z. B. Kind hält sich jedes zweite Wochenende bzw. die Hälfte der Schulferien beim nicht sorgeberechtigtem Elternteil auf

**§ 1684
III
BGB**

begleiteter Umgang:

- Umgang unter Mitwirkung eines Dritten (neutrale Person, z. B. JA oder Verein, § 1684 IV S. 3, 4 BGB)
- das JA kann bei der Umsetzung von Umgangsregelungen Hilfe gewähren

**§ 1684
IV S. 3, 4
BGB**